

Steinheim



Vortrag über den Jakobsweg

Steinheim (WB). Beim Versammlungsabend der Kolpingsfamilie Steinheim am heutigen Montag werden Regina und Josef Schuler einen Teil des Jakobsweges vorstellen. Sie erzählen von einem faszinierenden wie geheimnisvollen Weg, den man niemals vergisst und der nie ganz Vergangenheit wird, wenn man ihn einmal gegangen ist. Er führt durch die abwechslungsreiche Natur der 800 Kilometer von Navarra bis Galizien durch Rioja, Kastilien, Leon über den Perdon-Pass, O'Ceireiro nach Santiago. Die Referenten werden die kulturellen Eindrücke der Kathedralen, Kreuzgänge und Paläste und das Zusammenspiel von Natur, Geschichte, Kultur und menschlichen Begegnungen in Wort und Bild vorstellen. Alle Interessenten seien zu dieser Veranstaltung eingeladen. Beginn des Vortragabends ist um 20 Uhr im Pfarrheim.

TAGESKALENDER

Steinheim

Veranstaltungen

Spielmannszug: 19 Uhr Übungsabend im Ev. Gemeindehaus.

MS-Kontaktgruppe: 18 bis 19.30 Uhr Therapeutisches Reiten in der Reithalle.

Senioren-Gymnastik: 14.15 bis 15 Uhr in der Turnhalle der Friedrich-Wilhelm-Weber-Schule.

TV Steinheim: 18.30 Uhr Wirbelsäulengymnastik in der Grundschulturnhalle.

Ev. Kirchengemeinde Steinheim: 16 Uhr Kindergruppe, 18 Uhr Jugendtreff mit Internet.

Junge Kultur Steinheim: Ausstellung »Nah am Wasser gebaut« am Mühlengraben in Steinheim.

Sprechstunden

Mobiler Sozialer Dienst: 10 bis 12 Uhr im AWO-Familienhilfezentrum Schiederstraße 39, ☎ 0 52 33/ 99 80 09.

Caritas Sucht- und Drogenberatung: von 16 bis 17.30 Uhr, Nieheimer Straße 30, ☎ 0 52 33/20 88 02.

Caritas: 8.30 bis 10.30 Uhr bei Marianne Unverzagt ☎ 0 52 33/

Mosaikstein der Einbürgerung

Erfolgreicher Sprachkursus – Angebot der VHS und des Familienzentrums

Steinheim (WB). Der in Kooperation mit dem VHS-Zweckverband sowie mit dem Familienzentrum Katharina von Bora in Steinheim angebotene Integrations Sprachkurs hat einen positiven Abschluss gefunden. Die Beteiligung sei erfreulich hoch gewesen.

In achtmonatiger Anstrengung sei es der Dozentin Ekaterina Kleefeld gelungen, ihre Schützlinge auf die B1-Abschlussprüfung in Deutsch vorzubereiten. Mit erfolgreicher Abschlussprüfung erhält der jeweilige Teilnehmer das »Zertifikat Deutsch«, welches nicht nur ein weiteres notwendiges Kriterium im Bereich der deutschen Einbürgerung bedeutet, sondern auch im beruflichen Kontext von hoher Wichtigkeit ist.

Ausländische Mitbürger könnten mit dem erfolgreichen Zertifikat ebenfalls in ihren Bewerbungsmappen belegen, dass sie sich mit dem Erlernen der deutschen Sprache integriert haben und ihre Leistungen in einem Unternehmen wertvoll einbringen können.

Einige Kursteilnehmer zeigen sich bereits jetzt interessiert, sich freiwillig in der deutschen Sprache weiterzubilden und gegebenenfalls höherwertige Abschlüsse zu erzielen. Dieses Engagement freue die Leiterin der VHS Janine Brigant-Loke ganz besonders, »denn das tägliche Üben und Trainieren ist eine wichtige Voraussetzung, das Gelernte nicht



Die VHS-Leiterin Janine Brigant-Loke (links) freut sich mit den Teilnehmern über den erfolgreichen Abschluss (von links): Kamela Scharifi, Svitlana Ens, Özlem

wieder zu vergessen. Dies wäre höchst bedauerlich nach einem solch anstrengenden Weg. Daher rate ich jedem, auf jeden Fall weiter zu machen!« Auch Adelheid Meller, Leiterin des Familienzentrums Katharina von Bora, freut sich über den großen Tag der Zeugnisübergabe. »Dies ist immer ein spannender Moment und es

freut mich«, so Meller, »dass wieder ein Schritt zur Integration erfolgreich abgeschlossen ist«. Dieses Zeugnis stärke insbesondere bei Frauen das Selbstbewusstsein, wenn diese ohne Übersetzungshilfen Alltagsprobleme eigenständig bewältigen und ihren Kindern nun sprachliche Unterstützung geben können. Auch

wenn nicht alle Kursteilnehmer sofort das Ziel »Zertifikat Deutsch« erreicht hätten, würden sie sich dennoch für ihre Mitstreiter freuen. Auf jeden Fall ziehen die Organisatoren eine positive Bilanz. In einem zusätzlichen Kurs könnten einige Teilnehmer das Ziel noch erreichen, so die einstimmige Meinung der Gruppe.

Altintas, Selahattin Kaya, Adem Öztürk, Natchaya Edler, Ramazan Altintas, Gemma Gwiasda, Nelson Schönmann und Adelheid Meller (Leiterin Familienzentrum).

Neuer Klärteich neben dem Freibad zu teuer

Politiker vertagen erneut Entscheidung über neue Heizzentrale – Sanierung der Realschule

Steinheim (nf). Vor den Mitgliedern des Bauausschusses hat jetzt erneut ein dickes Papier auf dem Tisch gelegen – mit vielen Zahlen zur neuen Heizzentrale im Schulzentrum. Den Knoten konnten sie aber erneut nicht durchschlagen.

Weitere Beratungen sollen nun die Entscheidung vorbereiten, womit die geplante Heizzentrale betrieben wird. Zur Diskussion stehen ein mit Biogas betriebenes Blockheizkraftwerk, Pellets, Holzhackschnitzel oder die eher konventionelle Brennwerttechnik. Martin Hartmann von der Verwaltung stellte die einmaligen Investitions- und die laufenden Betriebskosten gegenüber, die bei Brennwerttechnik eindeutig am günstigsten ausfallen würden. Am teuersten sieht die Bilanz für Pellets

aus, mit den jeweils höchsten Investitions- und Betriebskosten. Er gab auch zu bedenken, dass beim Einsatz von Holz für die stadteigenen Stadtwerke beträchtliche Mindereinnahmen beim Verkauf von Erdgas zu erwarten seien. Unter dem Strich soll die Heizzentrale mit der halben Kesselleistung gefahren werden. Das werde nicht nur durch einen stark besseren Wirkungsgrad, sondern vor allem durch beträchtliche Energiesparmaßnahmen an den Schulgebäuden erreicht.

Noch in diesem Jahr wird die Realschule mit mehr als 700 000 Euro aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung mit Wärmeschutzmaßnahmen saniert (wir berichteten). Was genau passiert, darüber fehlen noch die konkreten Einzelheiten. Bernd Behling (Grüne/Bündnis 90) wollte, dass dafür die aktuellsten Standards angewendet würden. Die Parlamentarier



Das Freibad in Steinheim wird derzeit umfassend saniert.

wünschen sich eine frühzeitige Beteiligung. Zustimmung fand auch ein Antrag von Gisela Lause von der SPD. Danach sollen

Stadtwerke prüfen, welche Möglichkeiten für ein Energie-Contracting bestehen, nämlich Energie in Form von Wärme bereitzustellen und zu liefern.

Nicht zur Ausführung kommt vorläufig ein Klärteich bei der Sanierung des Steinheimer Freibades. Für die Erlaubnis zur Einleitung von Filtrerrückspülwasser in den Heubach hatte der Kreis Höxter zusätzliche Auflagen gestellt. Sie würden zusätzliche Kosten von 22800 Euro verursachen. Dieser Mehraufwand ist bei der Kostenplanung allerdings nicht berücksichtigt worden. Einstimmig stimmte der Ausschuss dafür, auf den Bau des 60 Kubikmeter fassenden Klärteichs vorläufig zu verzichten und das anfallende Abwasser der öffentlichen Kanalisation zuzuführen. Allerdings belastet das den Haushalt der Stadt wiederum mit jährlichen Abwassergebühren von 8000 Euro.

Zauberhafte Momente

Kinder spielen Zirkus

Steinheim (nf). Mehrere Monate haben die Artisten des Steinheimer Zirkus Kumpulus geprobt, um das zweistündige Theater-Zirkusstück »Keule weg was ein Schreck« auf die Bretter der Weber-Schule zu zaubern. Das Publikum hat die Aufführungen mit viel Beifall belohnt.

Der Zirkus Kumpulus ist eine Jugendgruppe des Heimatvereins Steinheim, die seit 2002 besteht und schon viele gelungene Auftritte gefeiert hat. Die 24 jungen Artisten und Jongleure zogen alle Register, um Zirkusluft in die zum Theater umfunktionierte Sporthalle zu bringen. Ihnen ist es gelungen, in den zwei gut besuchten Aufführungen Jung und Alt zu begeistern. Weil Zirkusleute wie Pech und Schwefel zusammen halten, machen sie alle gemeinsam auf die Suche nach einer verschwundenen Keule, ohne die Telfigur Joschi aufgeschmissen wäre. Sie suchen sie auf einem hohen Berg und bauen dazu atemberaubende Pyramiden aus Körpern. Einräder imitieren wilde Rodeoreiter, als geheimnisvolle Agenten agieren Willi und Karl – alle mit dem Ziel, die verflixte Keule zu suchen und zu entdecken. Wie turbulent es im Zirkus zugeht, wurde in vielen Szenen deutlich, dessen Drehbuch die Kinderartisten selbst geschrieben und mit viel Phantasie in eine witzige Handlung umgesetzt haben. Die Akteure hatten viel Spaß – wie auch das Publikum.

Hilfe für Schwangere

Steinheim (WB). Die Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle »donum vitae« hat am 18. Juni im Familienzentrum des Evangelischen Kindergartens »Katharina von Bora« (Ostpreußenstraße 14) ihre Beratungsstelle geöffnet. Weiterhin ist die Beratungsstelle an jedem 1. und 3. Donnerstag dort eingerichtet. Von 9 bis 11 Uhr wird schwangeren Frauen kostenlos Hilfe und Beratung angeboten. Die umfassende Information über finanzielle Unterstützung und weitere Hilfen gehören dazu.

Verwaltung ist nicht erreichbar

Steinheim (WB). Die Stadtverwaltung Steinheim hat am morgigen Dienstag, 16. Juni, ihre Büroräume geschlossen. Wie ein Sprecher mitteilt, sei an diesem Tag eine betriebliche Veranstaltung für die Mitarbeiter geplant.